

Wartenberger

Kreis-



Blatt

Redacteur: Königl. Kreis-Sekretair Liehr
Schnellpressendruck, Verlag und Expedition bei F. Heinze in P. Wartenberg.

Die Anzeigen sind an die Exped. d. Bl. bis Freitag früh einzusenden. — Insertions-Gebühren die Corpuszeile 2 Sgr. bei Wiederholungen die Hälfte, größere Schrift wird nach Verhältniß des Raumes berechnet. — Abonnement pro Quartal 6 Sgr.

Nr. 3.

Sonnabend, den 18. Januar.

1873.

Bekanntmachungen des Königlichen Landraths-Amtes.

A. Allgemeine Verordnungen und Bekanntmachungen.

Betrifft die Körung der Privat-Beschäler.

Es wird hiermit zur Kenntniß der Besitzer von Hengsten, welche die Körung derselben als Privat-Beschäler für das Jahr 1873 angemeldet haben resp. noch anzumelden beabsichtigen gebracht, daß der Termin zur Körung der in diesem Jahre aufzustellenden Privat-Beschäler von der Kreisständischen Schau-Kommission

Mittwoch den 29. Januar c., Vormittags 10 Uhr, auf dem Platze vor dem gerichtlichen Gefängnisse hieselbst abgehalten werden wird. Die Rationale der etwa noch anzumeldenden Hengste sind bis spätestens eine Stunde vor dem Beginn des Körungs-Termins in meinem Bureau nach dem bekannt gemachten Schema schriftlich abzugeben.

P. Wartenberg, den 15. Januar 1873.

Obgleich die Rückreichung der Zählungs-Materialien der am 10. d. Mts. stattgefundenen Viehzählung in meiner Kreisblatt-Verfügung vom 27. Dezember pr. erst bis zum 31. Januar c. angeordnet war, sehe ich mich jedoch veranlaßt diesen Termin zu verkürzen, und zwar muß die Einreichung jetzt bis spätestens den 25. Januar stattfinden, da nach einer eingegangenen Verfügung der Königlichen Regierung selbiger bis zum 30. d. Mts. über den Umfang der Viehzählung bereits Bericht erstattet werden muß. Auch werden diejenigen Ortsbehörden, welche noch mit Einreichung der Irren-Nachweisungen resp. Vacanzanzeigen im Rückstande sind, aufgefordert selbige ebenfalls bis zum 25. d. Mts. zur Vermeidung der Abholung durch kostenpflichtige Boten einzureichen.

Wartenberg, den 17. Januar 1873.

Die Herrn Mitglieder der evangl. resp. kath. Elementarlehrer-Witwen- und Waisenkasse werden hierdurch ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß die nach § 15 des revidirten Reglements in halbjährlichen Raten und zwar zum 2. Januar und 1. Juli pränumerando zu entrichtenden Jahres-Beiträge nach der Verfügung der Königlichen Regierung vom 6. Januar c von den betreffenden Stelleninhabern spätestens für das 1. Halbjahr im Laufe des Monats Januar und für das 2. Halbjahr im Laufe des Monats Juli zur hiesigen Königl. Kreis-Steuer-Kasse abgeführt werden müssen, u. daß die Beiträge Seitens der Kassen-Mitglieder für diejenigen Schulklassen zu entrichten sind, welche sie zu den Fälligkeits-Terminen i. e. 2. Januar und 1. Juli inne haben. Nach Ablauf dieser Fristen i. e. 31. Januar und 31. Juli noch rückständige Beiträge werden ohne vorhergehende Erinnerung ohne Weiteres von den zur Zahlung verpflichteten Kassen-Mitgliedern exekutivisch eingezogen werden. Die Magistrate und Orts-Gerichte werden hierdurch veranlaßt den am Orte vorhandenen Herrn Lehrern diese Verfügung zur Kenntnißnahme sofort vorzulegen.

Wartenberg, den 17. Januar 1873.

Ein großer Theil der Herrn Schiedsmänner des Kreises ist noch mit Einreichung der Nachweisung der Geschäftsergebnisse pro 1872 im Rückstande und werden dieselben ersucht genannte Nachweisung bis spätestens den 23. d. Mts. an mich einzusenden.

P. Wartenberg, den 15. Januar 1873.

Die Magistrate und Ortsgerichte des Kreises werden hierdurch angewiesen, die berichtigten Duplikate der Klassensteuerrollen pro 1873 bis zum 25. Januar c. a. hier abzuholen. Nach Ablauf dieser Frist werden qu. Rollen den betreffenden Magistraten resp. Ortsbehörden auf deren Kosten zugesandt werden.

P. Wartenberg, den 15. Januar 1873.

Wartenberg, den 15, Januar 1873,

Wegen der außergewöhnlich starken Abnahme steuerpflichtiger Personen im hiesigen Kreise veranlasse ich die unten namhaft gemachten Magistrate und Ortsgerichte des Kreises die Bevölkerungs-Abnahme pro 1873 gegen die am 1. Dezember 1871 stattgehabte Volkszählung nach dem unten mitgetheilten Schema zu erläutern und die bezügliche Nachweisung binnen 14 Tagen zur Vermeidung einer Ordnungsstrafe von 1 Thlr. einzureichen.

Nr.	Namen des Ortes.	Seelenzahl nach der letzten Volkszählung.	Die Klassen steuerrolle pro 1873 weist nach Personen.	Mithin Minus.	Nr.	Namen des Ortes.	Seelenzahl nach der letzten Volkszählung.	Die Klassen steuerrolle pro 1873 weist nach Personen.	Mithin Minus.
1	Wartenberg	2526	2294	232	38	Rassisten	375	368	7
2	Festenberg	2165	2016	149	39	Mangschütz	929	904	25
3	Medzibor	1472	1433	39	40	Dom. Medzibor	56	54	2
4	Amalienthal	189	188	1	41	Märzdorf	629	599	30
5	Baudigerei	129	127	2	42	Münchwitz	596	556	40
6	Benjaminsthal	57	53	4	43	Neudorf-Goschütz	537	507	30
7	Bischdorf	411	394	17	44	Olshofe	341	338	3
8	Boguslawitz	195	184	11	45	Ottendorf	311	282	29
9	Stadt Bralin	1854	1734	120	46	Perschau	339	323	16
10	Dorf Bralin	212	166	46	47	Peterhof	99	94	5
11	Bukowine	394	358	36	48	Radiue	165	150	15
12	Cammerau	365	364	1	49	Rudelsdorf	427	418	9
13	Carlowitz	133	131	2	50	Saßrau	141	132	9
14	Charlottenfeld	226	219	7	51	Sandraschütz	173	170	3
15	Conradan	502	499	3	52	Schitschin	194	187	7
16	Dalbersdorf	310	298	12	53	Schleife	792	788	4
17	Distelwitz	394	371	23	54	Weinberg	226	193	33
18	Dobrzeg	396	380	16	55	Gr.-Schönwald	664	616	48
19	Dombrowe	241	235	6	56	Al.-Schönwald	266	262	4
20	Domsel	426	421	5	57	Schollendorf	858	853	5
21	Ellguth-Distelwitz	110	102	8	58	Schreibersdorf	565	552	13
22	Erdmannsberg	193	182	11	59	Sielonte	262	260	2
23	Alt-Festenberg	814	796	18	60	Steine	227	225	2
24	Gr.-Gähle	232	220	12	61	Mittel-Stradam	142	127	15
25	Alten-Gähle	110	107	3	62	Neu- "	481	451	30
26	Glashüt.-Medzibor	692	674	18	63	Nieder- "	382	370	12
27	Görnsdorf	239	229	10	64	Ober- "	695	692	3
28	Gohle	284	268	16	65	Trembatschau	1352	1330	22
29	Grunwitz	388	383	5	66	Tscheschen	960	921	39
30	Hammer-Goschütz	144	132	12	67	Türkowitz	692	669	23
31	Hammer-Tscheschen	467	454	13	68	Wartenberg, Schloß	188	185	3
32	Kalkowsky	605	582	23	66	Wedelsdorf	266	265	1
33	Kenchenhammer	186	184	2	70	Wegersdorf	169	168	1
34	Köhne	441	433	8	71	Wielg	154	150	4
35	Kraschen	359	349	10	72	Wioske, Dorf	288	275	13
36	Kraschen-Niesfen	271	249	22	73	Schöneiche	348	318	30
37	Ober-Langendorf	231	225	6					

Muster-Schema.

Ortschaft N. N. im Kreise N. N.

Die Ausnahme des Personenstandes für Aufstellung der Klassensteuer-Rollen des Jahres 1873 erfolgte in den Tagen vom 1. bis 3. Oktober 1872.

I.

A. Bei der Volkszählung am 1. Dezember 1871 sind im Orte anwesend gewesen 415 Einwohner.

Darunter befanden sich 1) Reisende in den Gasthöfen

5

2) Gäste zum Besuche in Familien

2

mithin mit Ausschluß dieser

7 im Ganzen

408 Personen.

B. Die Klassensteuer-Rolle für das Jahr 1873 weist dagegen nur nach

397 Personen.

mithin weniger 11 Personen.

II.

Diese Bevölkerungs-Abnahme wird, wie folgt, erläutert:

A. Seit dem 1. Dezember 1871 bis zum Oktober 1872 sind 1) gestorben 10 Personen
2) verzogen 18 Personen

mithin Gesamt-Abgang 28 Personen.

B. Seit dem 3. Dezember 1871 bis Oktober 1872 sind dagegen 1) geboren 5 Personen
2) zugezogen 12 Personen

mithin Gesamt-Zugang 17 Personen

Mithin übersteigt der Abgang den Zugang um 11 Personen,
wie zu 1 angegeben.

III.

A. Von den oben unter A Nr. 2 gedachten 18 verzogenen Personen werden nachgewiesen:

1) durch die Klassensteuer-Abgangsliste des 1. Sem. 1872 Abtheilung 1. 9 Personen
2) durch die Klassensteuer-Abgangsliste des 2. Sem. 1872 Abtheilung 1. Nr. 1—4 4 Personen
im Ganzen 13 Personen

Die übrigen 5 Personen sind folgende:

Fde. Nr.	Namen.	Stand und Gewerbe.	Monat des Abzugs.	Grund, weshalb er nicht in die Klassensteuer-Zu- und Abgangslisten aufgenommen ist.
1	Berned	Arbeiter	März	Er hat die Steuer in seinem Wohnorte Lampersdorf, Kreis Frankenstein, fortgezahlt.
2	Werner, Carol.	Dienstmagd	Dezbr. 1872	War als dienstlos in die Haushaltung ihrer Eltern zurückgekehrt, hat aber Ende Dezember den Ort wieder verlassen, weil sie mit dem Januar wieder anderwärts in Dienst getreten ist.
3	u. s. w			

B. Von den oben II B. Nr. 2 erwähnten 12 zugezogenen Personen werden nachgewiesen:

1) durch die Klassensteuer-Zugangsliste des 1. Sem. 1872 Abtheilung 1 5 Personen,
2) durch die Klassensteuer-Zugangslisten des 2. Sem. 1872 Abtheilung 1 Nr. 1—4 4 Personen,
im Ganzen 9 Personen.

Die übrigen 3 Personen sind folgende:

Fde. Nr.	Namen	Stand und Gewerbe.	Monat des Anzugs.	Grund, weshalb sie in die Zugangsliste nicht aufgenommen sind.
1	Schulz	Arbeiter	Juli 1872	Ist über 60 Jahre alt und daher steuerfrei.
2	Schneider	Gefelle	Januar 1872	Ist in die besteuerte Haushaltung seiner Eltern eingetreten. Letztere sind unter Nr. 90 der Klassensteuer-Rolle vom Jahre 1872 aufgeführt.
3	Peter	Früher Soldat	April 1872	Ist vom Militärstande entlassen und gehört jetzt zur Haushaltung, seines Vaters, Nr. 80 der Klassensteuer-Rolle vom Jahre 1872.

Bemerkungen: Ueber den Abgang durch Tod und Zugang durch Geburten ist ein Attest des Ortspfarrers beizubringen, welches die Zahl der in dem bestimmten Zeitraum Geborenen und Gestorbenen nur summarisch anzugeben braucht.

In Verfolg meiner Kreisblatt-Verfügung vom 27. Dezember 1872, Seite 360, theile ich den Ortsbehörden hierdurch mit, daß der landwirthsch. Wanderlehrer Herr Arndt noch an folgenden Orten Vorträge, je nach Bedürfnis, in polnischer oder deutscher Sprache halten wird.

Montag, 20. Januar, Nachmittag 5 Uhr in Grunwitz	Freitag, 31 Januar, Nachmittag 5 Uhr in Offen
Mittwoch, 22. dto Trembatschau	Sonntag, 2. Februar, Nachmittag 4 Uhr, Ralkowski
Donnerstag, 23. dto Münchwitz	Montag, 3. Februar, Nachmittag 5 Uhr, Pawelau
Freitag, 24. dto Bralin	Dienstag, 4. dto Tscheschen
Sonntag, 26. Nachmittag 4 Uhr Türkowitz	Mittwoch, 5. dto Goschütz
Dienstag, 28. Nachmittag 5 Uhr Schleife	Donnerstag, 6. dto Gosch.-Neudorf
Mittwoch, 29. dto Gr.-Kosel	Freitag, 7. dto Gr.-Graben (Kr. Nels)
Donnerstag, 30. dto Rippin	Sonabend, 8. dto Gr.-Schönwald

Wartenberg, den 15. Januar 1873.

B. Polizeiliches.

Breslau, den 21. Dezember 1872.

Für alle diejenigen Fälle, in welchen ein Durchbruch der von uns Behufs Abwehr der Rinderpest angeordneten Landesgrenzsperr-Maßregeln erfolgt ist, oder erfolgt zu sein erscheint, hat der Herr Minister der geistlichen Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten mittelst Rescripts vom 26. Juli 1870 angeordnet 1) daß die Vorschrift im § 8 der Bundes-Präsidial-Instruktion vom 26. Mai 1869, wonach bei nachgewiesenem Durchbruch der angeordneten Grenzsperr die derselben unterworfenen Thiere, soweit möglich sofort zu tödten sind, sich auf alle in den vorhergehenden §§ der Instruktion angeordneten Arten der Grenzsperr bezieht,

2) daß dagegen die wegen Verdacht illegitimer Einfuhr mit Beschlagnahme belegten Thiere nicht zu tödten, sondern an dem Orte der Beschlagnahme zu isoliren und thierärztlich zu beobachten sind.

Derjenigen Polizei-Grenz- u. Beamte, welcher die des Durchbruchs der Sperre verdächtigen Thiere, resp. diejenigen Thiere, welche die Sperre wirklich durchbrochen haben, faßirt, hat sich zunächst davon Ueberzeugung zu verschaffen, ob aus den tatsächlichen Umständen ein bloßer Verdacht des Durchbruchs, oder ein wirklicher Durchbruch vorliegt, demnächst, soweit dies möglich, die Persönlichkeit des Eigenthümers resp. Treibers der Thiere festzustellen und unter Umständen diese zu verhaften.

Ueber diese Thatfachen hat derselbe ein kurzes Protocoll resp. einen kurzen Bericht aufzunehmen und solchen nebst den faßirten Thieren und verhafteten Personen der nächsten Local-Polizei-Verwaltung zu übergeben. Geht aus den tatsächlichen Umständen klar hervor, daß ein Durchbruch der Grenzsperrre wirklich stattgefunden, z. B. hat der betreffende Beamte durch eigene Wahrnehmung sich überzeugt, daß die Thiere aus dem benachbarten Auslande über die diesseitige Landesgrenze unerachtet des bestehenden Einfuhrverbotes getrieben worden sind, so hat diejenige Polizei-Verwaltung, welcher die Thiere übergeben worden sind, die unverzügliche Tödtung und Verscharrung der Thiere zu bewirken, ohne Rücksicht ob die Thiere gesund sind, oder nicht. Außer dieser Polizei-Verwaltung ist nur das betreffende Kreis-Landraths-Amt befugt, die Tödtung anzuordnen. Von der Tödtung dieser Thiere ist in jedem Falle die Zollbehörde zu benachrichtigen, und ist ihr dabei zugleich Kenntniß von den Ermittlungen über den Eigenthümer u. der Thiere zu geben. Liegt bloß der Verdacht des Grenzdurchbruchs vor, so sind die faßirten Thiere zu isoliren und ärztlich zu untersuchen. Die Zollbehörde ist, gleichviel ob Zoll- oder Polizeibeamte die Faßirung bewirkt haben, hiervon stets in Kenntniß zu setzen, und ihr gemäß § 134 des Gesetzes vom 1. Juli 1869 (Bund.-Ges. Bl. S. 317 ff.) zu überlassen, ob die Herausgabe der Thiere erfolgen soll. Ohne Zustimmung der Zollbehörde dürfen die Thiere keinesfalls freigegeben, verkauft u. werden.

Die Stellung von Strafanträgen auf Grund des § 134 des Zoll-Gesetzes vom 1. Juli 1869 u. des § 328 des Strafgesetzbuches vom 15. Mai 1871 (B. G. Bl. S. 190) ist in allen Fällen der Zollbehörde allein zu überlassen. Das Königliche Landraths-Amt (Polizei-Präsidium) wird angewiesen, die polizeilichen Organe des dortigen Kreises (der Stadt) mit entsprechender Anweisung zu versehen und auf sorgfältige Durchführung dieser Instruction zu achten.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern,

Sach.

Abdruck hiervon wird der Polizei-Verwaltung des Kreises zur Kenntnißnahme und genauen Beachtung mitgetheilt,

Wartenberg, den 11. Januar 1873.

Berlin, den 20. Dezember 1872.

Die geistesranke Johanna Ebbers genannt Hermessen hatte sich heimlich von ihren zu Doetichen in den Niederlanden wohnhaften Eltern entfernt, war vor einiger Zeit zu Fürth in Bayern festgenommen und durch Vermittelung der Kaiserlichen Gesandtschaft im Haag in ihre Heimath zurückgeschafft worden. Sie hat wie in dem Niederländischen Allgemeinen Polizeiblatt d. J. Seite 595 zur öffentlichen Kenntniß gebracht worden ist, von Neuem ihre Heimath verlassen, ohne daß man ihre Spur hätte entdecken können.

Dem Ersuchen der hiesigen Niederländischen Gesandtschaft entsprechend, weise ich die Königlichen Regierungen und Landrathen hierdurch an, nach dem etwaigen Aufenthalte der u. Ebbers in den diesseitigen Staaten Nachforschungen anstellen zu lassen und Falls dieselben von Erfolg sind, mir hiervon schleunigst Anzeige zu machen.

Der Minister des Innern.

J. W. gez. Bitter.

Abdruck erhalten die Polizeibehörden und die Gendarmerie des Kreises mit dem Ersuchen resp. Veranlassen auf die u. Ebbers zu vigiliren und sie im Betretungsfalle mir vorführen zu lassen.

Wartenberg, den 10. Januar 1873

Breslau, den 3. Dezember 1872.

Nach Mittheilung des Herrn Ministers des Innern sind in der Untersuchungssache, betreffend den muthmaßlichen Raub der Anna Böckler, mehrere umherziehende Banden in Stärke von zusammen 47 Personen zu Stettin, Landsberg i. Pr., Polnisch Pissa und Flatow zur Haft gebracht worden. Unter diesen Personen, welche mit Ausnahme zweier aus Frankreich Gebürtiger, sämmtlich deutsche Staatsangehörige sind, befanden sich 13 bereits bestraft und 14 ohne festen Wohnsitz. Wenn nun auch sämmtliche Personen bis auf einen mit Reiselegitimation versehen waren, so besaßen doch nur 3 davon eine Gewerbe-Legitimation. Gleichwohl haben die übrigen, nicht mit Gewerbelegitimation versehenen 44 Personen ebenso wie die vorgedachten 3 im Umherziehen ihre verschiedenen Gewerbe als Musiker, Marionettenspieler, Seiltänzer Gymnastiker, Kesselflicker, Topfbinder, Schirmmacher, Handelsleute, Kammerjäger u. ausgeübt, ohne darin von den Ortspolizeibehörden im Geringsten gehindert worden zu sein.

Diese Thatfachen beweisen, daß die polizeilichen Organe, namentlich der Ortspolizeibehörden über solche herumziehende Personen nicht genügende Controle üben, obwohl dies, abgesehen vom Steuer-Interesse

grade im Sicherheits-Interesse durchaus nothwendig ist. Es ist ferner in der oben erwähnten Untersuchung die Wahrnehmung gemacht worden, daß in einer größeren Zahl von Fällen die betreffenden Polizeibehörden bei Ertheilung der Reiselegitimationen anscheinend nicht die gehörige Vorsicht bei Prüfung der Identität der Paßtrahenten beobachtet haben. Insbesondere ist festgestellt, daß einzelne Personen auf Grund ungenügender, zum Theil offenbar gefälschter Legitimations-Papiere, oft auf Grund bloßer mündlicher Versicherungen über ihre Personen-Identität Reisepässe ertheilt worden sind.

Aus Anlaß dieser Vorfälle und im Auftrage des Herrn Ressort-Ministers wird das Königliche Landrathsamt hierdurch angewiesen, die Ortspolizeibehörden und Gendarmen im dortigen Kreise mit verschärfter Instruktion dahin zu versehen, daß sie herumziehenden Gewerbetreibenden, namentlich solchen der vorgedachten Kategorien ihre volle Aufmerksamkeit zuwenden und mit aller Strenge gegen sie einschreiten, sobald hierzu eine Gelegenheit gegeben ist, daß ferner bei Ertheilung von Paßlegitimationen an, den Ortsbehörden nicht persönlich bekannte Personen die größte Sorgfalt geübt wird.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

Sack.

Abdruck hiervon erhalten die Polizeiverwaltungen des Kreises zur Kenntnißnahme und genauen Nachachtung mitgetheilt.
Wartenberg, den 11 Januar 1873.

Der Arbeiter Daniel Mehrländer aus Polanowitz Kreis Kreuzburg soll wegen wiederholten Diebstahls verhaftet und an das Königl. Kreis-Gericht zu Dels abgeliefert werden. Sein gegenwärtiger Aufenthaltsort ist unbekannt. Die Orts-Polizei-Behörden sowie die Gendarmen des Kreises veranlasse ich hiermit auf den 10. Mehrländer zu vigiliren ihn im Betretungsfalle festzunehmen und an das Königl. Kreis-Gericht zu Dels unter sofortiger Mittheilung an die Königl. Staats-Anwaltschaft daselbst abzuliefern.

S i g n a l e m e n t. Alter 37 Jahr, Religion evangelisch, Größe 5 Fuß 3 Zoll altpreuß. Maaß, Statur kräftig, Haar schwarz, Bart blond, Augen grau, Augenbrauen braun, Kinn u. Gesicht länglich, Zähne defekt, Sprache deutsch u. polnisch. Wartenberg, den 13. Januar 1873.

Der Königliche Landrath. (gez.) Baron von Buddenbrock.

Bekanntmachungen anderer Behörden.

Nothwendiger Verkauf.

Das den Beneficial-Erben der Elisabeth, verehelichten Wuresch, gehörige Grundstück Nr. 17 Eschermin, soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 18. Februar 1873, Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Subhastations-Richter in unserem Gerichtsgebäude

Terminszimmer Nr. 2,

auf Antrag der bezeichneten Beneficialerben

verkauft werden.

Zu dem Grundstück gehören 5 Hectar, 52 Ar, 80 Quadratmeter der Grundsteuer unterliegende Ländereien und ist dasselbe bei der Grundsteuer nach einem Reinertrage von 15⁸⁴/₁₀₀ Thlr., bei der Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerthe von 8 Thlr. veranlagt.

Der Auszug aus der Steuer-Rolle, der neueste Hypothekenschein, die besonders gestellten Kaufsbedingungen, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserem Bureau l. B während der Amtsstunden, eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird

am 21. Februar 1873, Vormittags 10 Uhr,

in unserem Gerichts-Gebäude Termins-Zimmer Nro. 2,

von dem unterzeichneten Subhastations-Richter verkündet werden.

P. Wartenberg, den 16. December 1872.

Königliches Kreis-Gericht.

Der Subhastationsrichter.

gez. Reichel.

Nothwendiger Verkauf.

Das der vermittelten Bernert, geb. Trzeba und ihren Kindern Marie und David Geschwister Bernert gehörige Grundstück No. 19 Perschau, soll im Wege der nothwendigen Subhastation
am 19. Februar 1873, Vormittags 10 Uhr,
vor dem unterzeichneten Subhastations-Richter, in unserem Gerichtsgebäude
Termins-Zimmer Nr. 2.
zum Zweck der Auseinanderlegung der Miteigenthümer

verkauft werden.

Zu dem Grundstück gehören 1 Hektar 95 Ar 30 Quadratmeter der Grundsteuer unterliegende Ländereien und ist dasselbe bei der Grundsteuer nach einem Reinertrage von 12⁵⁸/₁₀₀ Thlr. bei der Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerthe von 8 Thlr. veranlagt.

Der Auszug aus der Steuerrolle, der neueste Hypothekenschein die besonders gestellten Kaufbedingungen, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserem Bureau I.B während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungs-Termin anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird

am 21. Februar 1873, Vormittags 10 Uhr,

in unserem Gerichts-Gebäude Termins-Zimmer Nr. 2

von dem unterzeichneten Subhastations-Richter verkündet werden.

P. Wartenberg, den 16. Dezember 1872.

Königliches Kreis-Gericht.

Der Subhastations-Richter.

Reichel.

Bekanntmachung

Es ist das Aufgebot folgender Spezial-Massen beantragt:

- a. der bei der nothwendigen Subhastation des dem Gottlieb Becker und seiner Ehefrau Caroline geborenen Zahn, gehörigen Grundstücks Nr. 7 Wielg, baar zur Hebung gekommenen Rubr. III. Nr. 1 ex decreto v. 14 März 1794 für die Maria Elisabeth Kaschner an großväterlichen Erbgeldern intabulirten 18 Thlr. 3 Sgr. 9 Pf., welche zu einer Spezialmasse genommen sind;
- b. der bei der nothwendigen Subhastation des dem Gottlieb Becker und seiner Ehefrau Caroline geborenen Zahn, gehörigen Grundstücks Nr. 7 Wielg, baar zur Hebung gekommenen Rubr. III. Nr. 13 aus der Urkunde vom 6. August 1869 für den Kaufmann Hermann Tarrasch zu Poln. Wartenberg eingetragenen 200 Thlr. Darlehn, welche zu einer Spezial-Masse genommen sind;
- c. der bei der nothwendigen Subhastation der der verehelichten Maria Troška geborenen Kuropka, vermittelten gewesenen Pyrnok, gehörigen Grundstücke Nr. 18 und 152 Trembatschau, Rubr. III. Nr. 7 aus der Urkunde vom 1. Juni 1869 für den Kaufmann Hermann Tarrasch zu Poln. Wartenberg eingetragenen 30 Thlr. Darlehn nebst 6% Zinsen, welche mit 14 Thlr. 22 Sgr. 4 Pf. baar zur Hebung gekommen und zu einer Spezial-Masse genommen sind;
- d. der bei der nothwendigen Subhastation des dem Franz Schubert gehörigen Grundstücks Nr. 11 Bralin mit 23 Thlr. 3 Sgr. 2 Pf. baar zur Hebung gekommenen Rubr. III. Nr. 6, aus dem Mandate des Königl. Kreis-Gerichts zu Wartenberg, Kommission für Bagatell-Sachen, vom 3. Februar 1870, für den Particulier Leiser Ostrowski zu Kempen eingetragenen 20 Thlr. rechtskräftige Wechselforderung nebst 6% Zinsen und 2 Thlr. 4 Sgr. Kosten, welche zu einer Spezial-Masse genommen sind;
- e. der bei der nothwendigen Subhastation des dem Friedrich Gonschorek gehörigen Grundstücks Nr. 51 Kalkowski baar zur Hebung gekommenen Rubr. III. Nr. 2 aus dem Festsetzungs-Dekrete vom 8. Dezember 1860 für den Viktualienhändler Michael Ponnwitz zu Fürstlich-Niesten eingetragenen, laut Urkunde vom 4. Dezember 1861 an den Kaufmann C. W. Pasqueur zu Medzibor cedirten 9 Thlr. 10 Sgr. außergerichtlicher und gerichtlicher Kosten, welche zu einer Spezial-Masse genommen sind;
- f. der bei der nothwendigen Subhastation des dem Friedrich Gonschorek gehörigen Grundstücks

Nr. 51 Kalkowski, baar zur Hebung gekommenen Rubr. III. Nr. 7 für den Michael Formanski aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 12. Juni 1863 eingetragenen 13 Thlr. 21 Sgr. welche zu einer Spezialmasse genommen sind.

Alle Diejenigen, welche an diese Spezialmassen Ansprüche geltend machen wollen, werden aufgefordert, dieselben bei dem unterzeichneten Substationsrichter spätestens in dem am

12. Februar 1873, Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle, Terminszimmer Nr. 2, anstehenden Termine bei Vermeidung der Präclusion anzumelden.

W. Wartenberg, den 14. November 1872.

Königliches Kreis-Gericht.

Erste Abtheilung.

Der Substations-Richter.

Reichel.

Es wird beabsichtigt einen Knaben v. 12. Jahren in eine ordentliche Familie zur Pflege zu geben. Anträge hierüber erbitten wir uns binnen 10 Tagen und sind gleich die Bedingungen anzugeben unter welchen die Aufnahme erfolgen kann. Wartenberg, den 6. Januar 1873.

Zum meistbietenden Verkauf von Nussholz in Stämmen und Klögern im diesjährigen Nadelholzschlage unseres Forstens haben wir einen Termin auf

Donnerstag den 23. d. Mts., Vormittags von 8 Uhr ab an Ort und Stelle anberaumt, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Wartenberg, den 10. Januar 1873.

Der Magistrat.

v. Euen.

Am 11. d. Mts. Abends 6 Uhr ist beim Verkaufsladen des Herrn Seifensiedermeister Paulisch hieselbst eine Brückenwaage herrlos dastehend gefunden worden. Der betreffende Eigenthümer kann dieselbe gegen Erstattung der Transportkosten auf hiesigem Polizei-Bureau in Empfang nehmen.

Wartenberg, den 13. Januar 1873.

Bekanntmachung.

Für die diesjährige Heeres-Ersatz-Aushebung wird denjenigen jungen Männern, welche in dem Zeitraum vom 1. Januar 1851 bis einschließlich den 31. Dezember 1853 geboren sind und hieselbst ihren Wohnsitz haben oder als Dienstboten, Handwerksgesellen und Lehrlinge u. sich hier aufhalten, in Erinnerung gebracht, daß soweit dieselben, mit Taufschein oder sonstigen Beweismitteln über die Zeit und den Ort ihrer Geburt noch nicht versehen sind sie sich zur Abwendung sonst unaussprechlicher Nachteile dergleichen Bescheinigungen sofort zu beschaffen haben. Die für diesen Zweck aus den Kirchenbüchern u. zu ertheilenden Bescheinigungen werden kosten- und stempelfrei ausgefertigt.

Anmeldungen Behufs Aufstellung der Stammrolle werden in der Zeit vom 17. bis 31. d. Mts. in unserem Bureau entgegen genommen werden. Wartenberg, den 13. Januar 1873.

Die Polizei-Verwaltung.

gez. v. Euen.

Privat-Anzeigen.

Donnerstag den 30. Januar, früh 9 Uhr ab,

werden in der Struge, am großen Schwarzwaldteich, 650 Raummeter erlenses Stockholz meistbietend gegen Baarzahlung verkauft.

Graschnig, den 14. Januar 1873.

Das Forstamt.

Der Schulbau

in hiesiger Gemeinde ist an den Mindestfordernden zu vergeben. Hierzu steht für geeignete Bau-Unternehmer ein Termin auf

Donnerstag den 22. Januar 1873, Nachmittags 3 Uhr in hiesiger Schule an. Zuschlag vorbehalten.

Friedrichenau, den 15. Januar 1873.

Der Orts- und Schul-Vorstand.

gez. Drigale, Scholz.

gez. Günter, Schulvorsteher.

Holz-Verkauf.

1) Am 22ten d. Mts., Vormittags von 9 bis 12 Uhr,
sollen aus dem Forstschußbezirk Bachwitz 3 Eichen, 1 Birke, 232 Kiefern und 102 Stück Fichten Bau-
und Nußhölzer, nebst 60 Stück Leiterbäumen und 100 Stück Baumpfählen, sowie 675 Raummeter dgl.
Brennhölzer und 336 Raummeter dgl. Abraumreisig im Gasthause des Herrn B a s a n in Noldau,

2) Am 23ten d. Mts., Vormittags von 10 bis 12 Uhr,
aus den Forstschußbezirken Glaucha und Sgorsellitz circa 350 Stück Eichen und 200 Kiefern Bau-
und Nuß, sowie circa 500 Raummeter dgl. Brennhölzer, im Rathhause in Reichthal, meistbietend gegen
gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Windischmarchwitz, den 13. Januar 1873.

Der Königliche Oberförster.
Ohrdorkf.

Theater-Anzeige.

Einem hochgeehrten kunstfinnigen Publikum von Wartenberg und Umgegend die ergebene An-
zeige, daß ich Donnerstag den 23. Januar 1873 hierselbst mit meiner vollständigen Gesellschaft einen Cyclus
theatralischer Vorstellungen eröffnen werde. Das Repertoire wird aus den neuesten und besten Erzeug-
nissen der dramatischen Literatur bestehen; ich hoffe, durch gelungene Aufführungen mir das Wohlwollen
eines hochgeehrten Publikums zu verdienen und bitte wie bei meiner Anwesenheit vor einigen Jahren, mich
auch diesmal mit derselben Theilnahme zu beehren.

Hochachtungsvoll

Thomas, Theater-Direktor.

Preis 5 Sgr.

300,000

Preis 5 Sgr.

PAYNE'S ILLUSTRIRTER

Familien-Kalender

für 1873 ist erschienen

und bewährt sich wiederum als das Praktischste, Unterhaltendste und Billigste, das auf diesem Felde dem
Publikum geboten wird. Neben einer Fülle von höchst spannenden und humoristischen Erzählungen, durch
mehr als

100 Bilder

von E. Kröner, G. Süs und anderen namhaften Künstlern illustriert, bringt der Illustrierte Familien-Kalen-
der das vollständige Kalendarium, wobei zu erwähnen ist, daß die

Sonn- und Feiertage roth gedruckt

sind, sowie ein sauber ausgeführtes Titelbild: „Scimathlos“ und als Gratis-Prämie ein mit circa 50
Illustrationen ausgestattetes

Gesundheits-Lexicon

welches für jede Familie einen werthvollen Rathgeber bildet, indem es die Symptome der meisten Krank-
heiten beschreibt und die für's Erste vorzunehmenden Maßregeln angiebt. Am Schluß: Beschreibung einer
Haus-Apotheke.

A. H. PAYNE. LEIPZIG.

Zu haben bei F. Heinze in Wartenberg.

in Berlin

Preis 5 Sgr.

bei Payne's Kunst-Anstalt

Preis 5 Sgr.

38 Zimmerstrasse.

Die neue Kreis-Ordnung,

das Stück 5 Sgr. bei

F. Heinze.

Mit einer Beilage.

Beilage zu Nr. 3 des Wartenberger Kreisblattes

Sonnabend, den 18. Januar 1873.

In Groß-Przygodzice ist eine

„Wirtshaus“

von 13 Morgen Land, 10 Morgen Wiese, in gutem Bauzustande, 9 1/2 Schfl. Roggen, 1/2 Schfl. Weizen Ausfaat, zu jedem Geschäft sich eignend, zu verkaufen. — Nähere Auskunft ertheilt der Postexpedient

Gloger daselbst.

Dominium Dzielonka, Kreis Dels,
sucht zu baldigem Antritt 1 ordentliche

Kub-Wagd

u. für den 2. April, 1 verheiratheten, nüchternen

Kutscher,

der gute Zeugnisse besitzt, auch Tischbedienung machen kann.

Hiermit zeige ich an, daß ich das unbefugte
Fahren über den Burhof in Cammerau verbiete.

F. Bethke.



1000 Thlr.

sind gegen hypothekarische Sicherheit
sofort zu vergeben. — Wo? sagt die
Expedit. dieses Blattes.

F. Bethke,

Cammerau,

hat Brechschewe von gekauften Flachs, Düngewagen
à Fuder 15 Sgr., mit Ernteleitern à Fuder mit
1 Thlr. abzugeben.

Bemerke, daß der Düngewagen 11 bis 13,
Erntewagen aber 26. Str. Schwere faßt. Also
besser und wohlfeiler als Waldstreu.



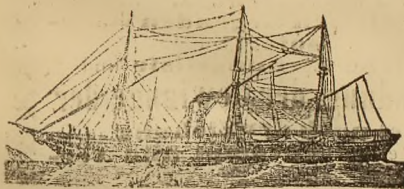
Allen Kranken und Hilfesuchenden

versende ich auf portofreies Anfragen unentgeltlich
das Buch

Untrügliche Hilfe und Linderung
allen Leidenden

G. Zerling in Braunschweig.

NB. Tausende verdanken diesem Buche ihre Genesung.



Julius Sachs, Breslau, Carlsstraße 24.

Älteste Agentur für die Auswanderung ab Bremen, Hamburg,
Stettin nach den nordamerikanischen Staaten.

Passagier- und Fracht-Beförderung wöchentlich mehrmals zu den
billigsten Hafenpreisen. Garantie für gewissenhafte Beforgung.

Podolischen Saat-Hafer

sowie

guten schweren Futter-Hafer

hat zum Verkauf Dominium Drungawe bei Goshüh



Bestes Schweinefett



offerirt das Pfund jetzt nur à 6 Sgr. bei Entnahme von 10 Pfd. noch
billiger.

J. G. Dittrich

Poln. Vorstadt.

Haupt-Gewinn ev.
360,000 Mark
Neue Deutsche Reichs
Währung.

Nene

Glücks-Anzeige.

Die Gewinne garantirt der Staat.

Einladung zur Betheiligung an die Gewinn-Chancen

der von der Landes-Regierung **garantirten grossen Geld-Lotterie, in welcher über 2 Millionen 286,000 Thlr. sicher gewonnen werden müssen**

Die Gewinne dieser vortheilhaften Geld-Lotterie welche plangemäss nur 67,000 Loose enthält, sind folgende: nämlich 1 Gewinn eventuell **360,000 Mark Neue Deutsche Reichswährung** oder **120,000 Thaler Pr. Crt.**, speciell **Thaler 80,000, 40,000, 25,000, 20,000, 15,000 12,000, 2 mal 10,000, 3 mal 8000, 2 mal 6000, 4 mal 5000, 13 mal 4000, und 3000, 38 mal 2000, und 1500, 206 mal 1000, 371 mal 500, und 400, 521 mal 300 und 200, 800 mal 100, 160 mal 80, 70, 60 & 50 22 650 mal 47, 10, 250 mal 40, 31, 22 & 12 Thlr.** und kommen solche in wenigen Monaten in 6 Abtheilungen zur sicheren Entscheidung.

Die erste Gewinnziehung ist **amtlich** auf den **23ten und 24ten Januar d. J.** festgesetzt, und kostet hierzu

das ganze Original-Loos nur 4 Thlr.
das halbe do nur 2 Thlr.
das viertel do nur 1 Thlr.

und werden diese vom **Staate garantirten Original-Loose** (keine verbotene Promessen gegen frankirte Einsendung des Betrages oder gegen Postvorschuss selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt

Jeder der Betheiligten erhält von mir neben seinem Original-Loose auch den mit dem Staatswappen versehenen Original-Plan **gratis** und nach stattgehabter Ziehung **sofort** die **amtliche** Ziehungsliste **unaufgefordert** zugesandt.

Die Auszahlung und Versendung der Gewinnelder

erfolgt **von mir direct** an die Interessenten **prompt und unter strengster Verschwiegenheit.**

Jede Bestellung kann man einfach auf eine **Posteinzahlungskarte** machen. Man wende sich daher mit den Aufträgen vertrauensvoll an

Samuel Heckscher senr.,
Banquier und Wechsel-Comptoir in Hamburg.

L'Hombre Karten,

(das Spiel 14 Sgr.)

sowie alle anderen Spielkarten bei

F. Heinze.

Außerordentliche vortheilhafte

Glücks-Offerte.

„Glück und Segen bei Cohn!“

Grosse von der resp. Landes-Regierung
garantirte **Geld-Lotterie** von über

2 Million 280,000 Thaler.

Diese vortheilhafte Geld-Lotterie ist **diesmal wiederum durch Gewinne ganz bedeutend vermehrt**, sie enthält nur **67,000 Loose**, und werden in wenigen Monaten in 6 Abtheilungen folgende **Gewinne sicher gewonnen**, nämlich:

1 grosser Haupt-Gewinn event. **120,000 Thlr.**
speciell **Thlr. 80,000, 40,000, 25,000, 20,000, 15,000, 12,000, 2 mal 10,000, 3 mal 8000, 2 mal 6000, 4 mal 5000, 12 mal 4000, 1 mal 3000, 35 mal 2000, 3 mal 1500, 206 mal 1000, 8 mal 500, 363 mal 400, 23 mal 300, 408 mal 200, 800 mal 100, 25 mal 80, 50 mal 70, 25 mal 60, 60 mal 50, 22,650 mal 47, 10, 225 mal 40, 31, 25, 22 und 12 Thlr.**

Die Gewinn-Ziehung der ersten Abtheilung ist **amtlich** auf den

23. & 24. Januar d. J.

festgestellt. Es kostet hierzu

das ganze Original-Loos nur 4 Thlr.
das halbe do nur 2 Thlr.
das viertel do nur 1 Thlr.

und sende ich diese **Original-Loose** mit **Regierungswappen** (nicht von den verbotenen Promessen oder Privat-Lotterien) gegen **frankirte** Einsendung des **Betrages** oder **gegen Postvorschuss**, selbst nach den **entferntesten Gegenden** den geehrten Auftragebern **sofort** zu.

Die amtliche Ziehungsliste und die Versendung der Gewinnelder

erfolgt **sofort nach der Ziehung** an jeden der Betheiligten **prompt und verschwiegen.**

Mein Geschäft ist bekanntlich das **Aelteste und Allerglücklichste**, indem die **bei mir Betheiligten** schon die **grössten Hauptgewinne** von **Thlr. 100,000, 60,000, 50,000: oftmals 40,000, 25,000, 20,000** sehr häufig **150,000, 12000, Thaler, 10,000 Thlr.** etc, etc, u. **jüngst i. d. im Monat Novbr. u. Dezember v. J.** stattgehabten Ziehungen die **Gesamt-Summe von über 175,000 Thaler** laut **amtlichen Gewinnlisten** bei mir gewonnen haben.

Jede Bestellung auf diese Original-Loose kann man **einfach** auf eine **Posteinzahlungskarte** machen.

Laz. Sams. Cohn in Hamburg,
Haupt-Comptoir,
Bank- und Wechsel-Geschäft.